

**Eröffnung der Kampagne zum Jahresschwerpunkt „Freiwilliges Engagement“:
Diakonie Jahresempfang in Berlin am Freitag den 11. Februar 2011,
Hauptstadtrepräsentanz der Telekom**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Freiwilliges Engagement – das spielt von Anfang an in der Diakonie eine entscheidende Rolle. Die Geschichte der Diakonie ist undenkbar ohne die Frauen und Männer, die gesagt haben: Hier muss etwas getan werden. Hier bin ich dabei.

Viele Gründungen diakonischer Einrichtungen sind undenkbar ohne Freiwilliges Engagement. Als Antwort auf den Anspruch des Evangeliums ist Freiwilliges Engagement Motor für alle Arbeit der Diakonie – Motor für die Weiterentwicklung sozialer Netzwerke – Motor für alles Selbstverständnis diakonischer Arbeit.

Zusammengefasst: Freiwilliges Engagement ist geradezu dazu prädestiniert, als Jahresschwerpunktthema in der Diakonie zu sein.

Wir freuen uns sehr, dass die Europäische Union das Jahr 2011 als „Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft“ deklariert. Steht hinter dieser besonderen Akzentsetzung doch die Einsicht, dass es eine menschenwürdige und lebenswerte Gesellschaft nur gibt, wenn diese Freiwilligentätigkeit geübt, gefördert und unterstützt wird.

Die Europäische Union hat für das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit den Impuls der Brüsseler „Allianz“ von über 20 zivilgesellschaftlichen Akteuren aufgenommen. Das stellen wir mit Genugtuung fest, da unser europäisches Netzwerk „Eurodiaconia“ in dieser Allianz aktiv mitwirkt.

Für das Jahr 2011 ist ein denkwürdiges Zusammentreffen festzustellen. Was war zuerst da? Die Festlegung 2011 als Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit auszurufen - oder gab es schon viel früher das Ziehen der Jahreslosung der Herrnhuter Brüdergemeine für das Jahr 2011?

Es ist doch bemerkenswert, wie beides zusammenpasst: die Jahreslosung

„Lass Dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“ und dieser Akzent Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft!

Jahresthema und Jahreslosung sind eine Aufforderung an alle, Herausforderungen und Missstände in unserer Welt nie sich selbst zu überlassen. An dieser Stelle eine

Erinnerung: Das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit folgt dem 2001 von den Vereinten Nationen ausgerufenem „Internationalen Jahr der Freiwilligen“.

10 Jahre ist es her, dass die Diakonie mit der Kampagne „Handeln Ehrensache“ auf das Thema aufmerksam gemacht hat. Die Diakonie ist Gründungsmitglied des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement, in dem die Aktivsten mitarbeiten, weil darin die einzelnen Initiativen und Impulse wirkungsvoller und nachhaltiger gebündelt werden können.

Noch einmal - Diakonie ist undenkbar ohne Ehrenamtliche und Freiwilligentätigkeit.

Diakonische Kultur definiert sich konstitutiv aus dem Zusammenwirken von hauptamtlich Mitarbeitenden und freiwillig Engagierten. Weil wir in der Diakonie fest davon überzeugt sind, dass dieses Miteinander lebensnotwendig für unsere Gesellschaft ist, darum haben wir uns entschlossen, freiwilliges Engagement zum Jahresschwerpunkt zu erklären. Wir sehen uns in diesem Schwerpunkt bestätigt, weil er auf aktuelle politische Akzente zum Thema Engagement trifft. Der erste Akzent:

Die Bundesregierung hat kurz vor diesem „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft“ eine Nationale Engagementstrategie beschlossen.

Dies wird von der Diakonie wie auch von anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren ausdrücklich begrüßt, weil es die Bedeutung des Themas unterstreicht. Auch wenn nach unserer Auffassung diese Engagementstrategie noch inhaltliche Lücken und strategische Mängel aufweist. Sie markiert klar eine Neuaufstellung -

Freiwilliges Engagement rückt in die Mitte der Gesellschaft und findet dort seinen Ort.

Hinsichtlich der Lücken und Mängel wird die Diakonie daran nach Kräften mitwirken, sie zu schließen. Wir sind der Auffassung, dass insbesondere Rahmenbedingungen dieses Engagements weiter zu verbessern sind. Dazu braucht Freiwilliges Engagement Infrastrukturförderung. Wenn über eine nationale „Bundesstiftung für Engagement“ nachgedacht wird, sind wir gerne bereit, an deren Konzeption mitzuarbeiten.

Der zweite Akzent: Die Freiwilligendienste erfahren gerade in diesem „EJF 2011“ eine massive Stärkung. Die Politik ist damit einer lang erhobenen Forderung nachgekommen. Das Bundesfamilienministerium hat sich zusammen mit dem Deutschen Bundestag dafür eingesetzt, Mittel aus dem Zivildienst, soweit wie politisch möglich, für den Ausbau der bestehenden Freiwilligendienste zu binden. Dies begrüßt die Diakonie ausdrücklich.

Zugegeben, auch wenn der neu hinzukommende Bundesfreiwilligendienst nicht unsere erste Option war, so werden wir ihn dennoch unterstützen. Aber weil das Gesetzgebungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist, verweise ich darauf, dass die

Herausforderungen für die Umsetzung für diesen Bundesfreiwilligendienst für diakonische Dienststellen erhebliche Probleme mit sich bringen, die in eine bearbeitungsfähige Form gebracht werden müssen. Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation zur Umsetzung der Freiwilligendienste, der Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend, und unseren Untergliederungen und Evangelischen Trägergruppen sind wir bereit, an Lösungen konstruktiv mitzuarbeiten.

Eine Warnung zum Schluss: Hüten wir uns davor, die Herausforderungen des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit in selbstzufriedenen Selbstverständlichkeiten versickern zu lassen. Es muss uns darum gehen, weit über Bestehendes hinaus Freiwilligentätigkeit neu zu gewichten, weiter zu entwickeln und Veränderungen bisheriger Begleitmuster zum Thema voranzubringen. Deshalb werden wir uns in der Diakonie sowohl auf verbandlicher, nationaler und europäischer Ebene mit verschiedenen Veranstaltungen präsentieren. Es wird eine große ökumenische Tagung zum Ehrenamtlichen Engagement in Kirche und Gesellschaft in Erfurt geben. Zusammen mit der Evangelischen Akademie zu Berlin werden wir ein Diakonie-Forum am Berliner Gendarmenmarkt veranstalten, an dem die zuständige Ministerin teilnehmen wird. Auf europäischer Bühne wird die Diakonie gemeinsam mit der Evangelischen Kirche in Deutschland und Eurodiaconia mit eigenen Beiträgen und Veranstaltungen aktiv ihr Jahresthema 2011 Freiwilliges Engagement gestalten. Freundliches Schulterklopfen zum Thema ist zu wenig. Viele freiwillig Engagierte erwarten von diesem Jahr weiterführende Ergebnisse. Wenn dies im Jahr 2011 uns allen noch wichtiger geworden ist, dann bleiben wir unseren Wurzeln im Verständnis von diakonischer Arbeit treu, in dem wir uns neuen Herausforderungen stellen und mehr freiwillig Engagierte auf den vielen Arbeitsfeldern der Diakonie gewinnen.

Ich verbinde diese Feststellung mit dem herzlichen Dank an alle freiwillig Engagierten in und für die Diakonie, ohne deren Mitarbeit Diakonie nicht das sein kann, was sie in der Erfüllung ihres Auftrages sein muss.

Mit diesem Dank und mit dieser Feststellung eröffne ich hiermit unsere Arbeit am Jahresthema 2011.

Ich bitte für diese Kampagne um Gottes Segen und wünsche uns allen ein überzeugendes Engagement für „freiwilliges Engagement“.

Ich danke Ihnen.

Johannes Stockmeier ist Präsident des Diakonischen Werkes der EKD.

Kontakt: diakonie@diakonie.de